

Nächstenliebe in Aktion
www.humedica.org

Konto-Nr. des Auftraggebers	
Empfänger	humedica e.V., Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren
Konto-Nr. bei	4747 Sparkasse Kaufbeuren
Verwendungszweck	Euro, Cent Spende
Auftraggeber / Einzahler	
Max Mustermann Musterstr.98 99999 Musterstadt	
Datum:	

Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	Bankleitzahl
Begünstigter: (max. 27 Stellen) humedica e.V., Kaufbeuren	Bankleitzahl 7 3 4 5 0 0 0 0
Konto-Nr. des Begünstigten 4 7 4 7	Vielen Dank für Ihre Spende!
Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich abzugsfähige Jahres-Spendenbescheinigung.	
Betrag: Euro, Cent	
www.humedica.org	
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) 99999 Musterstadt, Musterstr.9	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen) Max Mustermann	
Kontoinhaber / Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)	
Konto-Nr. des Kontoinhabers	19
Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.	
Datum, Unterschrift	

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

SPENDE

Kurzer Weg zur schnellen Hilfe!

Spenden-Telefon



0900-1110077

Mit Ihrem Anruf spenden Sie 3,-€.

humedica
INTERNATIONALE HILFE
humedica e.V. · Goldstraße 8 · 87600 Kaufbeuren

Das humedica-Team wünscht Ihnen,
<Briefanrede>,
eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!



Nächstenliebe in Aktion

Falls Empfänger verzogen, nachsenden!
Anschreibenbenachrichtigungskarte mit neuer Anschrift! Falls unzustellbar, zurück!

Deutsche Post
Entgelt bezahlt
87600 Kaufbeuren

Bitte mit € 0,45 freimachen falls Marke zur Hand

Antwort
humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren



humedica-Weihnachtspäckchenaktion:
Tausende „Geschenke mit Herz“ auf dem Weg zu Kindern

Wie viele Weihnachtspakete humedica insgesamt in acht Projektländer schicken konnte, stand bei Redaktionsschluss dieses neuen Infobriefs leider noch nicht fest. Die Vorzeichen aber deuten auf mehrere Zehntausend „Geschenke mit Herz“ hin.

Mehr als dreihundert Sammelstellen haben sich an der seit Sommer laufenden Aktion beteiligt. Schirmherrin Frau Dr. Irene Epple-Waigel, Sternstunden e.V. und unser Medienpartner, der Bayerische Rundfunk, sowie einige Sponsoren haben sich uneigennützig engagiert. Nun, nach Abschluss der Aktivitäten auf deutschem Boden, sind wir sehr glücklich, vielen Kindern in Not ein besonderes Weihnachtsfest bereiten zu können. Einen Tag voller Unbeschwertheit, Glück und Freude dank eines liebevollen „Geschenk mit Herz“. Bitte helfen Sie uns mit einer gezielten Spende, die bereits investierten Transportkosten in die einzelnen Länder zu tragen.

Vor allem aber möchten wir uns an dieser Stelle mit einigen Impressionen bei allen Menschen bedanken, die uns bei der Umsetzung der Aktion geholfen haben. Ein besonderes Dankeschön geht an die vielen ehrenamtlichen Helfer, die sich mit großer Begeisterung Stunde um Stunde eingesetzt haben.

Weitere Stimmen, Berichte und Eindrücke vom Ablauf der Vorbereitungen sowie von der Übergabe der Weihnachtspäckchen an die Kinder werden wir auf der Aktionsseite www.geschenk-mit-herz.de festhalten. Schauen Sie bitte regelmäßig dort vorbei.

Das humedica-Team wünscht Ihnen eine frohe, gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und bedankt sich von ganzem Herzen für Ihre treue Unterstützung.



Max Mustermann
Musterstr.98
99999 Musterstadt

Sollte die Adresse falsch geschrieben sein, bitten wir um Benachrichtigung.

www.geschenk-mit-herz.de

<Briefanrede>,

es ist schwül-heiß hier auf der Jaffna-Halbinsel in Sri Lanka, selbst in der Nacht. Und während ich diese Zeilen auf meinem tragbaren Computer schreibe, höre ich in der Ferne Geschützfeuer; der Bürgerkrieg ist wieder vollends entbrannt! Wie weit entfernt ist hier für mich Weihnachten, das Fest der Liebe, das wir in wenigen Wochen im Gedenken an die Geburt des Friedensfürsten, unseres Heilands Jesus Christus feiern werden.

Doch dann gehe ich nach draußen. Die Stromversorgung ist – wie so oft – zusammengebrochen und seit 19.00 Uhr herrscht Ausgangssperre. Ich schaue in absoluter Dunkelheit zwischen den Palmen hindurch auf den funkelnden Sternenhimmel und denke – so muss es den Hirten auf dem Feld in Bethlehem gegangen sein, als sie sich auf den Weg gemacht haben, um dem Sohn Gottes die Ehre zu erweisen. Als mich unser srilankischer humedica-Direktor, Sam Rajasuri- ar, dann am nächsten Tag zum „56. Festival der Weihnachtslieder“ in das St. John's College einlädt, wo auch ein Chor unserer Internationalen Schule Manipay dieses Jahr erstmalig mitwirkt und ich mehrere hundert Kinder in weißen Kleidern zur Ehre Gottes singen höre, wird mir wieder ganz klar: Jesus ist dort, wo man mit IHM rechnet und wo man IHN anbetet. ER ist nicht das kleine Kind in der Krippe von Bethlehem geblieben, sondern ER hat sich für die Schuld der Menschen geopfert und bietet jedem von uns Vergebung der Sünden und Ewiges Leben an. **Welch eine überwältigende Botschaft zu Weihnachten!**

Nach meiner Rückkehr aus Sri Lanka, werde ich mit meinen Kindern Rebecca, Priscilla und Benjamin wieder ganz bewusst Advent feiern und wir werden dabei regelmäßig für Frieden in Sri Lanka beten.

Schließen Sie sich doch unseren Fürbittegebeten an und unterstützen Sie die humedica-Projekte in Sri Lanka bitte mit einer Spende, damit diese wichtige Arbeit auch 2008 in gewohntem Umfang fortgeführt werden kann. Sie können z.B. eine Familienpatenschaft für eine Fischerfamilie (schon für 10 Euro im Monat für ein Familienmitglied) übernehmen oder Sie helfen einem bedürftigen Kind in der Internationalen Schule Manipay mit 100 Euro, damit wir zum Schuljahresbeginn die notwendigen Bücher, Hefte und die Schuluniform besorgen können. Die ISM ist die einzige Schule im Norden der Insel, an der ausschließlich in englischer Sprache unterrichtet wird und die einen international anerkannten Schulabschluss anbietet; die beste Investition in die Zukunft der Kinder hier in Jaffna. Oder Sie spenden einfach ohne Zweckbindung. Wir sind für jeden Betrag, jede Form der Unterstützung sehr dankbar!

Ich wünsche Ihnen nun, auch im Namen der humedica-Mitarbeiter/innen und der Kinder hier in Sri Lanka eine gesegnete Adventszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest.

Ihr

Wolfgang Groß
Wolfgang Groß



P.S.: Sie halten heute unseren neuen Infobrief in Händen. Ich hoffe, er gefällt Ihnen und ich würde mich freuen, wenn Sie uns mit der vorbereiteten Antwortkarte (oder per Fax bzw. eMail an s.richter@humedica.org) eine Rückmeldung geben würden. Das größere Format und die neu entwickelte Grafik bieten mehr Übersicht und eine bessere Lesbarkeit. Und – ganz wichtig: Es gibt kaum noch Kostenunterschiede zwischen Bunt- und Graustufendruck. Hinzu kommt, dass wir keine Kuverts mehr benötigen.

humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren
Telefon: 08341 966148-0
Telefax: 08341 966148-7043
Email: info@humedica.org
Internet: www.humedica.org

Spendenkonto 47 47
Sparkasse Kaufbeuren
(BLZ 734 500 00)

Vom Finanzamt Kaufbeuren als gemeinnützig anerkannt unter Steuernummer 125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:
Wolfgang Groß



Internationale Schule Manipay



INDISCHER OZEAN

Tsunami: Eine vergessene Katastrophe

Zukunftsträchtige Entwicklung auf Sri Lanka



Niroja mit Kuschelbär



Harte Wettkämpfe auf dem Schulhof



Medizinische und Dentalklinik Manipay



Als der durch ein Seebeben ausgelöste Tsunami am Morgen des 26. Dezember 2004 Südasiens regelrecht überrollte, Tod und Zerstörung über die riesige Region brachte, stand die Welt für einen Moment still. Schock und Trauer dominierten die Schlagzeilen, nur wenig später startete die internationale Hilfe mit einem Umfang, der in der Geschichte der Menschheit nahezu einzigartig ist. Getragen von einer großen Hilfsbereitschaft und einer breiten Unterstützung startete auch **humedica** effektive Nothilfe und Langzeitprojekte auf Sri Lanka. Einem Land, geknechtet durch den andauernden Bürgerkrieg, in dem wir bei nahe seit Beginn unseres Bestehens aktiv arbeiten.

Drei Jahre nach der schrecklichen, in der öffentlichen Wahrnehmung vergessenen Katastrophe, möchten wir erinnern und Ihnen gleichzeitig aufzeigen, welche großartigen Entwicklungen Sie durch Ihre konkrete Unterstützung ermöglicht haben. Unsere Perspektive reicht aber nicht ausschließlich in die Vergangenheit und Gegenwart. Wir möchten Sie von Herzen bitten, diese in jeder Form besonderen Projekte in einem bedürftigen-, von Krisen geschüttelten Land auch in Zukunft zu begleiten und zu unterstützen. Veränderung kann nur durch gemeinsame Anstrengungen geschehen. Mit dieser neu gestalteten Weihnachtsgabe unseres Infobriefs geben wir Ihnen drei Jahre nach der Jahrhundertkatastrophe einen Einblick in die vielfältige Arbeit von **humedica** auf Sri Lanka.

Betroffenheit weicht konkreter Hilfe

Sein Arbeitsleben hat er in den Dienst des Staates gestellt, sein Engagement aber geht über die Pensionsgrenze hinaus. Staatsanwalt a. D. Volkbert Kessler war 35 Jahre lang am Gericht in Schwerin für Jugendstrafsachen zuständig. Vor wenigen Tagen noch war er bereits zum zweiten Mal auf der Halbinsel Jaffna in Sri Lanka. Bewegt von der unfassbaren Tragik des Tsunami reiste Volkbert Kessler in Begleitung von humedica-Geschäftsführer Wolfgang Groß aber schon wenige Monate nach der Katastrophe in die Unglücksregion. Er lernte die Geschichte der Familie Mariadas kennen und griff beherzt ein. Die älteste Tochter der Mariadas fiel der Flutwelle zum Opfer; schon vorher hatte Vater Elias Mariadas bei einem Unfall seine rechte Hand verloren. Volkbert Kessler kaufte ein Boot mit Außenbordmotor und 30 Fischernetze. Und er versprach, mit einer weiteren Spende die schlimme Wohnsituation der Familie zu verbessern. Ein Versprechen, das

humedica Lanka-Hauptquartier mit allgemeinmedizinischer und zahnärztlicher Klinik

Standort: Dehiwala/Colombo

Angeschlossen an das **humedica**-Hauptquartier in einem Außenbezirk der Hauptstadt Colombo befinden sich zwei medizinische Projektbereiche. Ein Allgemeinmediziner kümmert sich von Montag bis Freitag um die entsprechende Behandlung von mehr als 50 Patienten täglich. Bei einer integrierten zahnmedizinischen Abteilung finden bedürftige Menschen eine Anlaufstelle. Die Behandlung ist für die Patienten kostenlos, gleiches gilt für die Abgabe der benötigten Medikamente. Montags, Mittwochs und Freitags ist darüber hinaus eine mobile Klinik unterwegs in den ärmsten Teilen der Hauptstadtregion, um Menschen in Slums zu dienen. Im Verlauf einer Hilfsaktion für die Opfer der Überschwemmungen im Frühjahr 2007 wurden darüber hinaus 600 Nahrungsmittelpakete an Betroffene in der Umgebung von Galle verteilt, außerdem Kleidung, Küchenutensilien, Fahrräder, Matratzen und Überdachungen aus Aluminium.

der engagierte ehemalige Jurist mit der jüngsten Reise nach Jaffna einlöste. Noch vor Weihnachten wird die Familie in ein neues Haus mit eigenem Brunnen einziehen können. Nach Verlust und Trauer beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt für sechs Menschen.

Und die Bemühungen von Volkbert Kessler gehen über Einzelhilfe hinaus. Weil es den Fischern von Regierungsseite verboten ist, weiter als einen Kilometer vom Ufer entfernt zu fischen, steht die Existenz von vielen Familien auf dem Spiel. „Ich werde dem srilankischen Präsidenten und dem deutschen Botschafter einen Brief schreiben“, kündigte Kessler noch auf Jaffna an. Diese Ungerechtigkeit wird nicht unangetastet bleiben, davon ist angesichts des großen Engagements des ehemaligen Staatsanwaltes auszugehen. Einem Mann, dem seine Mitmenschen am Herzen liegen.

Internationale Schule Manipay und medizinische Versorgung

Standort: Manipay auf der Jaffna-Halbinsel

350 Kinder haben durch die Internationale Schule Manipay die Gelegenheit einer fundierten Ausbildung. Die Schule wurde im Januar 2006 eröffnet. Maßgeblich an der Realisierung beteiligt war der Landkreis Siegen-Wittgenstein in Nordrhein-Westfalen, dessen umfangreiche Unterstützung bereits seit unmittelbar nach dem Tsunami andauert. Der englischsprachige Unterricht, momentan bis zur neunten Klasse, erfolgt durch 33 ausgebildete Lehrer und orientiert sich an internationalen Vorgaben. Aufgrund großer infrastruktureller Probleme wird ein Großteil der Kinder mit Bussen zur Schule gebracht und auch wieder zurück zu ihren Wohnorten. Insgesamt 23 Schüler leben in zwei Wohnheimen, werden dort gepflegt und betreut. Dieses wichtige Projekt hilft, die Kinder zu verantwortungsbewussten Menschen zu erziehen, die sich nach Frieden sehnen ohne zu kämpfen.

Ebenfalls in Manipay etabliert ist eine allgemeinmedizinische und zahnärztliche Klinik; 1.200 Patienten erhalten hier monatlich kostenlose basis- bzw. zahnmedizinische Behandlung und benötigte Medikamente.

Montessori-Kindergärten

Standort: Jaffna-Halbinsel

Auch diese Arbeit ist eine wichtige Investition in die Zukunft: 388 Kleinkinder werden in 14 **humedica**-Kindergärten von 35 geschulten Kräften betreut und umsorgt. Trotz der widrigen Umstände in ihrer Umgebung haben die Kleinen in den Kindertagesstätten die Chance, Unbeschwertheit zu erleben, zu spielen und zu lernen.

In Jaffna-Stadt ist zusätzlich eine zahnmedizinische Praxis im Kindergarten untergebracht. Dort hält auch regelmäßig die Mobile Klinik. Montags, Mittwochs und Freitags besuchen etwa 480 Patienten dieses allgemeinmedizinische Betreuungsangebot. Etwa 300 Menschen werden ausserdem von Montag bis Donnerstag und an Samstagen zahnärztlich behandelt.

Ambulanz-Boot

Standort: Delft

Das **humedica**-Boot ist eigentlich ein kleines Schiff. Auf 17 Metern Länge bieten sich der dreiköpfigen Crew viele Möglichkeiten, Patienten nicht nur zu transportieren, sondern bei Bedarf auch zu versorgen. Das Schiff hat seinen Stützpunkt auf der Insel Delft und pendelt zwischen den Jaffna vorgelagerten Inseln und dem Landungssteg Kurikaduvan in Jaffna-Stadt, wo sich das General Hospital befindet. In den vergangenen Monaten konnten auf diese Weise 147 ernstlich erkrankte Menschen in die Provinzhauptstadt transportiert werden, um dort ärztlich weiter versorgt zu werden. Leider wird dieses Projekt immer wieder durch die äußeren Umstände des Bürgerkriegs beeinträchtigt. Dennoch sind die 8.000 Bewohner der Inseln sehr dankbar für diesen Service, den **humedica**-Spender durch ihre Unterstützung realisieren.

Familienpatenschaften

Standort: landesweit

Patenschaften zählen nachweislich zu den effektivsten Formen der Hilfe. **humedica** hat auf Sri Lanka in mehreren Regionen Familienpatenschaften in die Projekte integrieren können. In der vom Tsunami sehr hart getroffenen Region Vadamarachchi verloren etwa fünftausend Fischerfamilien ihre Existenz durch die Katastrophe. Hier greift die Hilfe durch Patenschaften besonders effizient: Montag für Montag werden hier 409 Familien unter anderem mit Lebensmittelpaketen versorgt.

Weitere 68 Kinder aus anderen Regionen werden gezielt durch das Patenschaftsprogramm unterstützt. Sie stammen aus verarmten Familien und werden wöchentlich mit Reis, Zucker, Milchpulver und anderen lebensnotwendigen Gütern unterstützt.



Niroja im Alter von 6 Jahren und heute, 12 Jahre später

Happyend mit Zukunft

Was für ein Tag wird es für die elfjährige Niroja gewesen sein, als sie ihre Mutter nach sechs Jahren wieder sehen konnte? Konnte die Wiedersehensfreude all die Trauer und Wut, das Unverständnis des jungen Mädchens besiegen?

Bereits Nirojas Start ins Leben ist geprägt von Schwierigkeiten: Ihre Mutter ist alleinerziehend, der Vater unbekannt. Im Alter von fünf Jahren landet Niroja im **humedica**-Kinderheim in Manipay. Es sollte sechs Jahre dauern, bis das Mädchen die eigene Mutter zumindest noch einmal wiedersehen würde: Bei dem eingangs erwähnten Besuch der Mutter im Jahre 2000. Dazwischen liegt für Niroja ein Aufwachsen im Umfeld eines erbarmungslosen Bürgerkriegs, knapp zweijähriger Flucht vor der Armee und Rückkehr nach Manipay. Doch das ehemalige Zuhause war in der Zwischenzeit geplündert und verwüstet worden. Erst durch die Unterstützung der Aktion „Stemstunden“ im Jahr 2002 konnten die Gebäude renoviert und durch weitere Häuser ergänzt werden. Nirojas Leben stabilisiert sich, zumindest bis zum Morgen des 26. Dezember 2004. Der Tsunami zerstört weite Teile der srilankischen Küste. Viele Kinder des Heims Manipay, darunter auch Niroja, räumen ihre Zimmer für Rettungskräfte, darunter auch **humedica**-Ärzteams. Für Niroja ist diese indirekte Hilfe für die Menschen ihrer Heimat selbstverständlich. Die zu diesem Zeitpunkt Fünfzehnjährige möchte die Hilfe, die ihr zuteil wurde, auch anderen Menschen in Not nicht vorenthalten. Heute ist Niroja eine hübsche, selbstbewusste, junge Frau mit klaren Vorstellungen von ihrer Zukunft. Sie steht mir ihrer Geschichte beispielhaft für ein Leben in einem schwierigen, Problem behafteten Umfeld. Und Niroja steht für ein Happyend mit Zukunft, für Hilfe, die ankommt. Dafür bedanken wir uns bei allen Freunden und Förderern sehr herzlich. Mit Ihrer Unterstützung geben Sie uns die Möglichkeit, Leben zu verändern.

humedica
INTERNATIONALE HILFE



Zuwendungsbestätigung

Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umsichtigen Angaben.

Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des örtlichen Finanzamtes vom 23.03.2007 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassisch oder religiös verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

humedica e. V.

Goldstraße 8 · 87600 Kaufbeuren

Nächstenliebe in Aktion

eMail-Adresse

Telefon

PLZ Ort

Strasse Nr.

Vorname

Name

Geburtsdatum (freiwillig)

- Bitte senden Sie mir unverbindlich weitere Informationen zu Ihrer Arbeit
- Ich interessiere mich für eine Familienpatenschaft. Bitte senden Sie mir einen unverbindlichen Vorschlag.
- Sri Lanka
- Brasilien

- Wie gefällt Ihnen unser neuer Spenderbrief?
 - Sehr gut
 - Auf jeden Fall eine Weiterentwicklung
 - Eher weniger
 - Überhaupt nicht
- Was gefällt Ihnen nicht?